



MARIA RASČ

WOCHEN INFO

Sonntag 1.5.11 – 8.5.11

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	1.5.	9.00	Familienmesse mit Tauberneuerung Sammlung: Darlehensrückzahlung Dachsanierung anschl. Pfarrkaffee
		10.00	EKO – Eltern-Kind- Ausflug (nur bei Schönwetter) <u>Pfarrausflug nach Heiligenkreuz</u>
		10.30	Messe in Scheiblingstein
Mo	2.5.		
Di	3.5.	15.30	EKO - Vorbereitung
		17.00	Jungschar
		18.30	Legio Mariä
Mi	4.5.	9.00	Mütterrunde
Do	5.5.		
Fr	6.5.	19.00	Messe: Herz Jesu Freitag
Sa	7.5.	18.00	Rosenkranz
So	8.5.	9.00	Messe Intention auf besondere Meinung Sammlung für Schwangere in Not
		10.30	Messe in Scheiblingstein Sammlung für Schwangere in Not

1. Lesg: Apg 2,42-47

2. Lesg: 1 Petr 1,3-9

Evang: Joh 20, 19-31

Wie können wir heute glauben?

2000 Jahre sind vergangen, seit der Auferstandene den Jüngern erschienen ist. Haben wir es heute nicht unvergleichlich schwerer, an die Auferstehung Christi zu glauben? Uns ist der Herr ja nicht erschienen, wir haben ihn nicht gesehen

Thomas ergeht es wie uns. Er zögert, als er hört, was seine Freunde ihm berichten. Er will sich nicht auf das Bekenntnis der Freunde einlassen, zu fern ist das Ganze der Wahrscheinlichkeit und den menschlichen Möglichkeiten.

Doch Thomas bekommt eine große Chance: Jesus erscheint ein zweites Mal im Kreis der Jünger und Thomas darf seine Finger in die Seite legen, um zu sehen, zu spüren und zu erkennen, dass derjenige, der ihnen hier erscheint, wirklich Jesus der Auferstandene ist. Dann sendet bzw schenkt er ihnen den

Geist. Am Beginn der Apostelgeschichte wird uns erzählt, wie der Geist in diese junge Gemeinde einbricht und sie vollkommen verändert. Nicht mehr Verzagtheit und Trauer herrschen vor, sondern das Erfüllt sein vom Wort und die Überzeugung, darüber nicht schweigen zu können. Hans Urs von Balthasar, ein Theologe unserer Zeit, hat den Heiligen Geist in besonderer Weise beschrieben: „Es ist ein scharfer, schneidender Wind, der uns das Zähneklappern beibringen kann.“ Der Heilige Geist ist keineswegs harmlos, sondern alles verändernd, brausend in unser Leben einbrechend und verwandelnd. Es stellt sich für uns die Frage - Was würde sich verändern in unserem Leben, brähe der Heilige Geist hier ein? Es ist es wert, sich dieser Frage einmal konkret zu stellen. Denn der Erhalt des Heiligen Geistes ist kein Verdienst, sondern wahrhaftig ein Geschenk!

Barabara sendet „herzlichen Dank..

...und Grüße aus dem Maasaibusch“. Besondere Dankesworte widmet Barabara den Spendern aus unseren 3 Pfarrgemeinden, mit deren Hilfe es gelungen ist, die Solarstromanlagen in Olokirikirai und 3 anderen Stationen instand zu setzen. Daheim erlebt Barabara – neben oder auch wegen seiner aufopfernden Tätigkeit – viel Freude:



40 KatechistInnen und andere Mitarbeiter unterstützen ihn tatkräftig

Erzbischof John Cardinal Njue besuchte Barabaras Pfarre, firmte 108 Gemeindemitglieder und beauftragte fünf Erwachsene als KommunionsspenderInnen. Er war beeindruckt! Eine weitere Krankenschwester trat engagiert ihren Dienst an.

Wien-Besuch geplant ! In der Zeit Mitte Juni bis Ende Juli wird Barabara in Europa sein - da kommt er auch zu uns.

Wir freuen uns auf ein Zusammentreffen mit Barabara.

14.5.2011, 18:00 Uhr, Pfarrkirche Maria Himmelfahrt

Don Bosco Schwester Elisabeth gibt Liederabend



Mit Ihr kommt auch die Formation „Praystation“ und wir werden Lieder zum Wohlfühlen, Mitsingen und Nachdenken hören.

Alle Lieder wurden von der singenden Schwester selbst komponiert und getextet. Sie handeln einerseits von der intensiven Beziehung zu Jesus Christus, andererseits beschreiben sie auch Gedanken ihres Alltags.

Ihre CD mit dem Titel „Seid gewiss, ich bin bei Euch“ unterstützt ein Benefizprojekt zu Gunsten des Don Bosco Hauses in Baumkirchen/Tirol

Erinnerung: Für unseren **Flohmarkt am 15. Mai** brauchen wir noch Flöhe! Bitte bringen Sie Schönes, Nützliches und Brachbares, das Sie nicht mehr benötigen.